Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 13 (1937)

Heft: 2

Rubrik: Stellenausschreibung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

keit zu wahren. Die ausgiebige Förderung der Volksbibliotheken entspringt in Belgien der Einsicht, dass das Volk auch geistiger Waffen zur Selbstbehauptung bedarf.

Die Wichtigkeit der *Buchauswahl* wurde von Anfang an klar erkannt. Zuerst suchte man in einem «Bulletin des bibliothèques» periodische Verzeichnisse empfehlenswerter Bücher zu verbreiten. Um die Buchberatung erfolgreicher zu gestalten, vereinigte *Charles Depasse* schliesslich einen auserlesenen Mitarbeiterstab zur Herausgabe eines *Jahrbuches,* das aus einer Fülle von Neuerscheinungen eine sorgfältig ausgewählte Zahl von Büchern kurz bespricht. Der erste Jahrgang erschien *1930;* der *siebente* Band, der die Jahreszahl *1936* trägt, enthält erstens, in 13 Gruppen geordnet, die Würdigung von nahezu 1000 einzelnen Werken in französischer Sprache, die dem Bibliothekar einen Weg bahnen hilft durch das unübersehbare Dickicht von etwa *20 000* neuerschienenen Büchern; zweitens folgt ein reichhaltiges Verzeichnis der brauchbarsten Sammlungen (Collections), deren neueste Bände unter Angabe des Titels und Preises aufgeführt sind. In beiden Abteilungen finden die *Jugendbücher* besondere Berücksichtigung. Was die Freunde der Schweizerischen Volksbibliothek in der welschen Schweiz durch die Herausgabe der Monatshefte «Que lire?» mehrere Jahre hindurch anstrebten und der Schweizerische katholische Volksverein durch die Zeitschrift «Buch und Volk» zu erreichen sucht, verwirklicht der Leiter des belgischen Volksbibliothekwesens für den französisch sprechenden Teil seines Landes durch das *Bibliothekjahrbuch,* das auch für Leiter und Benutzer schweizerischer Volksbibliotheken ein wertvoller Ratgeber sein kann.

Hans G. Wirz.

Stellenausschreibung

Die an der *eidgenössischen Militärbibliothek* in Bern freigewordene Bibliothekarstelle wird im Bundesblatt (Nr. 3) mit folgenden Bestimmungen ausgeschrieben:

Anmeldung beim Chef der Generalstabsabteilung. Erfordernisse: Offizier (Hauptmann oder Stabsoffizier erwünscht). Akademische Bildung. Praktische Erfahrung im Bibliothekwesen. Eignung zur Leitung einer grösseren Bibliothek mit Ausleihverkehr. Sprachkenntnisse: deutsch und französisch perfekt; gute Vorbildung in italienisch und englisch. Besoldung 6500.— bis 10 100.— Franken. Anmeldungstermin: 31. Januar 1937.

Imprimerie Coopérative Berne, Viktoriastrasse 82